

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 166 (1986)

Rubrik: Berichte der Kommissionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Kommissionen
Rapports des Commissions
Rapporti delle Commissioni

Schweizerische Kommission für Astronomie

Die Kommission beschäftigte sich auch im vergangenen Jahr wieder vorwiegend mit aktuellen nationalen und internationalen Fragen und Problemen der Astronomie. Aus den an ihrer Sitzung vom 6. Oktober 1986 behandelten Aspekten seien in diesem Jahresbericht die folgenden drei wichtigen Gesichtspunkte näher erläutert.

European Astrophysics Doctoral Network: Auf die Initiative französischer Kollegen hin ist in Europa (mit Unterstützung der EG) ein System für den Austausch von Doktoranden zwischen verschiedenen Observatorien und Laboratorien vereinbart worden. Obwohl die Schweiz an dieser Vereinbarung nicht offiziell teilnehmen kann, wirkt Prof. A. Maeder (Observatoire de Genève) auf Einladung der Initianten als schweizerische Kontaktperson. Unsere Institute können Austauschdoktoranden aufnehmen und einige schweizerische Dozenten haben auch ihr generelles Interesse dafür angemeldet. Umgekehrt müssten wir jedoch für die Finanzierung schweizerischer Doktoranden in ausländischen Laboratorien aufkommen. Und dafür bestehen in der Schweiz – einem Nichtmitglied der EG – vorläufig keine designierten Geldquellen. Der Präsident unserer Kommission ist beauftragt worden, zusammen mit Prof. Maeder (der auch Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie ist) in dieser Sache mit dem Bundesamt für Bildung und Wissenschaft Kontakt aufzunehmen um abzuklären, inwiefern ähnliche Absichten im Rahmen des Europarates dafür zum Tragen gebracht werden können, und insbesondere auch wie man für dieses äusserst nützliche und wünschbare Austauschsystem eine für Schweizer Doktoranden zugängliche Finanzierung finden könnte.

Entwicklungen im Bereich der Datennetze: Die Entwicklungen auf dem für die moderne Astronomie wichtigen Gebiet des elektronischen Datenaustausches werden von der Kommission für Astronomie aufmerksam verfolgt, u.a. auch durch Delegation eines schweizerischen Vertreters an einschlägigen Tagungen der "European Science Foundation". Die europäische Astronomie scheint zur Zeit in Bezug auf Datennetze in drei Gruppen aufgeteilt: 1. die "Privilegierten" (England und Italien), die eigene, homogene nationale Datennetze besitzen (Starling bzw. Astronet) und damit bereits erfolgreich arbeiten; 2. die "Reichen", die VAX-Computer besitzen und daher durch das bestehende DECNET an die Archive und andere Ressourcen von ESO und ESO angeschlossen werden können; und 3. die "astronomische dritte Welt", die sich mit Systemen, die nur für langsamten Daten-Transfer geeignet sind, zufrieden geben muss.

Gegen Ende des Jahres zeigte sich, dass es in der Schweiz vielleicht möglich sein wird, mit Hilfe des CHADNET (das die VAX-Maschinen an den schweizerischen Hochschulen mit der CRAY-Maschine an der EPFL und später mit dem Super-Computer an der ETHZ verbunden) schliesslich auch via DECNET Zugang zu ESA und ESO zu erhalten.

Langfristige Planung für die Disziplin Astronomie an einer schweizerischen Universität: Am erfolgreichsten Beispiel des Observatoire de Genève wurde erläutert, welche Lösungsmöglichkeiten sich für die besonderen personellen Struktur-Bedürfnisse eines astronomischen Instituts anbieten. Im Gegensatz zu praktisch allen anderen Disziplinen und Fächern, die an einer Universität gelehrt werden, ist in der Astronomie einerseits das Bedürfnis für die Ausbildung von Berufsleuten (d.h. Berufs-Astronomen) relativ klein, andererseits ist aber - wegen der normalerweise langfristigen Forschungsvorhaben - die Anzahl der benötigten permanenten Stellen gross. Wegen der wechselnden Bedürfnisse muss die Stellenbewirtschaftung auch flexibel sein: u.U. muss man eine administrative in eine wissenschaftliche Stelle umwandeln können. Mechaniker müssen manchmal durch Informatiker ersetzt werden und eine Professorenstelle muss in gewissen Fällen auch in eine Stelle für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter oder einen Ingenieur umgewandelt werden können. Die Bemühungen, die zuständigen Universitäts-Gremien und die Behörden über diese besondere Sachlage zu informieren, haben in Genf Früchte getragen.

Die SNG unterstützt durch ihre Kommission für Astronomie Gastaufenthalte schweizerischer Forscher im Ausland und ausländischer Forscher in der Schweiz. Die damit ermöglichten neuartigen Projekte haben der Schweizer Astronomie wertvolle Impulse vermittelt.

Seit dem Beitritt der Schweiz zur ESO im Jahre 1982 hat die Kommission für Astronomie mehrmals Wahlen in die Ausschüsse dieser Organisation vorgenommen, sie hat damit auf natürliche Art und Weise - und als eine ihrer Teilaufgaben - die Funktion einer Nationalen ESO Kommission übernommen.

Die Kommission für Astronomie hat an ihrer Sitzung auch davon Kenntnis genommen, dass eine unverhältnismässig grosse Zahl von Schweizer Astronomen in den Internationalen Organisationen und in der Internationalen Astronomischen Union als Präsidenten und Vizepräsidenten von Komitees, Arbeitsgruppen und Kommissionen wirkt. Dies ist eine höchst erfreuliche Anerkennung der Schweizer Astronomie durch die internationale Fachwelt.

Der Präsident: PD Dr. Martin Huber

Schweizerische Kommission für
14C-Datierungen und Quartärchronologie

Die Kommission hat ihre Ziele, wie sie im Reglement (siehe Ver-

handlungen 1971, S. 148) niedergelegt sind, weitgehend erreicht. ^{14}C -Datierungen werden in der Schweiz heute in drei Labors (Universität Bern, Universität Zürich und ETH Zürich) dem internationalen Standard entsprechend durchgeführt.

^{14}C -Messungen dienen heute neben der Datierung immer mehr der Erarbeitung des Verhältnisses der das System Erde regulierenden Mechanismen sowie dem Studium der Beeinflussung des CO_2 -Kreislaufs durch den Menschen. Auch diese Anwendung wird in unserem Land intensiv betrieben. Ueber die Resultate wird in der Schweiz Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung und im Landeskomitee INQUA orientiert.

Diese und andere Erwägungen haben zum Schluss geführt, die Schweiz. Kommission für ^{14}C -Datierungen und Quartärchronologie aufzulösen und gleichzeitig das Landeskomitee INQUA in eine Quartärkommission umzuwandeln, die sich auch mit Belangen der ^{14}C Datierung auseinandersetzen soll.

Ein diesbezüglicher Antrag wird dem Senat der SNG im Mai 1987 vorgelegt werden.

Der Präsident: Prof. Hans Oeschger

Kuratorium der
"Georges und Antoine Claraz-Schenkung
Instituta e curata Johannis Schinz professoris auspiciis"

Verwaltung und Formelles

Das Kuratorium hielt seine ordentliche Jahresversammlung am 1. März 1986 in Zürich ab. Zur Einberufung ausserordentlicher Sitzungen ergab sich kein Anlass.

Das Stammvermögen erhöhte sich von Fr. 1'086'481.76 auf Fr. 1'090'695.43 zu Ende 1986.

Der Dispositionsfonds stieg von Fr. 881'267.46 auf Fr. 897'556'29 an, dies, nachdem die folgenden vom Kuratorium am 1. März 1986 beschlossenen Zuweisungen belastet worden sind:

- a. Beitrag an Herrn Prof. Cook für Indienreise: Fr. 9'000.--;
- b Reisebeitrag an Herrn Prof. Chen für Aufenthaltskosten seines Assistenten Joh. Balmer in Japan: Fr. 5'185.60;
- c. Beitrag an Herrn Prof. Tardent für eine Zentrifuge und eine Pumpe (im Jahre 1985 zugesprochen, aber erst 1986 ausgerichtet): Fr. 5'806.75.

Noch nicht ausbezahlt ist der in der Sitzung vom 1. März 1986 zu-

gesprochene Beitrag an Herrn Prof. Goetz, 5600 Ammerswil, von Fr. 4'000.-- für einen Diamantmesser. Nach Abzug dieses Betrages stehen im Dispositionsfonds rund Fr. 893'000.-- zur Verfügung.

Der Präsident: Prof. Arthur Meyer-Hayoz

**Kommission für das Centre suisse de
recherches scientifiques en Côte d'Ivoire (CSRS)**

Allgemeines und Kommissionsarbeit

Die Kommission versammelte sich am 22. Februar 1986 zu ihrer jährlichen Sitzung in den Räumlichkeiten der Abteilung für Zoophysiologie der Universität Bern. Neben ihren statutarischen Aufgaben der Rechnungsabnahme und der Genehmigung des Budgets befasste sie sich hauptsächlich mit dem Stand der Verhandlungen mit der Côte d'Ivoire betreffend Abschluss eines "Protocole d'accord", mit der mittel- und langfristigen Planung des CSRS sowie mit dem Urlaub des Präsidenten der Kommission. Der Direktor des CSRS, Dr. Felix Naeff, konnte als Guest der Kommission einen mündlichen Bericht erstatten und Fragen zu seinem Jahresbericht beantworten.

Prof. G. Furrer, Universität Zürich, ist anstelle von Prof. H. Wanner neu in die Kommission gewählt worden.

Der Senat der SNG hat am 3. Mai das Budget des CSRS für die nächsten drei Jahre genehmigt.

Der Präsident der Kommission, Prof. M. Bachmann, weilt von November 1986 bis März 1987 im Rahmen seines "Sabbaticals" im CSRS, wo er sich u.a. mit der Ausarbeitung des "Protocole d'accord" befasst wird. Während seiner Abwesenheit wird die Kommission ad interim vom Vizepräsidenten, Dr. J.-F. Graf, geleitet.

Eine zweite Sitzung wurde am 8. April der Wahl eines neuen Direktors gewidmet. Von den 8 Kandidaten, die sich gemeldet hatten, wurde Herr Peter Lehmann, Universität Bern, gewählt. Herr Lehmann wird im Januar 1987 nach der Côte d'Ivoire reisen und wird am 1. Juli seinen Direktionsposten vollamtlich übernehmen.

Leider musste die Kommission im Juli den plötzlichen und unerwarteten Tod eines ihrer Mitarbeiter, Prof. G. Bocquet, zur Kenntnis nehmen. Prof. Bocquet war 1985 als Nachfolger von Prof. Miège gewählt worden.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Agronomie

Das Programm Nacherntetechnik der Grundnahrungsmittel (Abt. Landwirtschaft der ETH) wurde weitergeführt. Dr. Felix Naeff, zusammen

mit Kouassi Koffi und Pius Calzaferri, untersuchte den Einfluss von verschiedenen traditionellen Lagermethoden auf Wassergehalt, Stärke-, Protein- und Zuckeranteil bei Yamsknollen. Kouassi Koffi befasste sich vorwiegend mit chemischen Analysen, während Pius Calzaferri den Gesundheitszustand in Bezug auf Insekten- und Fäulnisbefall verfolgte.

Franz Gasser beendete seine Arbeit zur Früherfassung des Reifebeginns bei der Kochbanane und begann, verschiedene Trocknungsmethoden auszuprobieren.

Dr. Daniel Stehli führte mit einem einfachen, indirekten Sonnentrockner auf dem CSRS-Gelände Versuche zur Trocknung von Piment durch.

Bruno Virnot untersuchte die enzymatische Bräunung der zu trocknenden Kochbananen und unternahm erste Versuche zu deren Verhinderung.

Markus Schädeli untersuchte die Qualität von traditionell hergestellten Kochbananen-Chips und probierte verschiedene Lagermethoden aus.

Botanik

Laurent Gautier, Universität Genf, konnte *Chromolaena odorata* als wichtigste Pflanzenart des Grenzgebietes Regenwald und Savanne identifizieren und wird nun ihren Habitus und ihre Ökologie erforschen.

Denise Béguin, ebenfalls Universität Genf, sammelte und identifizierte etwa 60 Arten von essbaren Sammelpflanzen. Das CSRS-Herbarium wurde nachgeführt und überholt.

Pflanzenphysiologie

Dr. Yvan Francey, Universität Freiburg, führte seine enzymatischen Untersuchungen über die Koagulation vom Latex von *Hevea brasiliensis* weiter. NAD konnte gemessen werden und eine NAD-Kinase wurde beschrieben.

Zoologie

Dr. Christoph und Hedwig Boesch, Universität Zürich, führten ihre Beobachtungen betreffend das Erlernen des Nussknackens bei jungen Schimpansen im Tai-Wald fort. Das Erlernen beginnt erst im Alter von 3 bis 4 Jahren und wird oft bis ins Erwachsenenalter fortgesetzt. Einbrüche von Wilderern drohten das Projekt zu gefährden, konnten aber in Zusammenarbeit mit den ivorianischen Stellen erfolgreich gebremst werden. Das Projekt wird in den nächsten Jahren mit Schwerpunkt Jagdverhalten und Zusammenarbeit fortgesetzt.

Jon-Andri Lys, Universität Bern, schloss die Felduntersuchungen über das Futtersuchverhalten von *Macrotermes bellicosus* für seine Dissertation ab. Das Auslaufsystem der Kolonien wurde als radial angeordnetes Straßen- und Kammersystem beschrieben. Experimentell untersuchte er die Entstehungsweise von Explorationsgängen. Daneben sammelte er Daten über traditionelle Termitenbekämpfungsmethoden und konnte zeigen, dass gewisse pflanzliche Substanzen zumin-

dest unter experimentellen Bedingungen eine eindeutige Repellenzwirkung besitzen.

Raimond Delarze und Suzanne Jungclaus sammelten Heuschreckenarten (über 100) und bestimmten die Pflanzen, an denen sie gefunden wurden. Mittels Computer sollen Beziehungen zwischen Heuschrecken-Morphologie und Art der Wirtspflanze gefunden werden.

Soziologie

Isabel Bläuer, Universität Freiburg, führte eine Diplomarbeit über die Beziehungen zwischen weissen Forschern und afrikanischen Angestellten am Centre Suisse durch. Gewisse Probleme wurden erkannt und setzten einen Gedankenaustausch in Gang. Die endgültige Auswertung der Inverviews ist noch ausstehend.

Varia

Martina Funk betreute während der Abwesenheit der Familie Bösch während 8 Monaten die Beobachtungsstation in Tai.

Thierry Regnier, Universität Abidjan, absolvierte ein Praktikum unter Franz Gasser über die Vorbehandlung der Kochbanane für die Trocknung.

Wissenschaftliche Besuche

Dr. Reinhard Leuthold, Projektleiter "Termiten", verfolgte die Feldarbeiten von J.-A. Lys.

Prof. Marc Bachmann, Präsident der Kommission, Projektleiter "Nacherntetechnologie", besprach die Arbeiten der betreffenden Forscher. Seit Ende November weilt er für 4 Monate seines "Sabathicals" im Centre Suisse.

Dr. Rudolph Spichiger besuchte seinen Doktoranden L. Gautier.

Prof. Gilbert Bocquet besuchte als Mitglied der Kommission das Centre und reiste mit Dr. Spichiger durch die Elfenbeinküste.

Rainer Neumeyer, Universität Zürich, weilte 7 Monate in Tai und sammelte Kleinlebewesen im Primärwald.

Dr. Walter Arnold schloss das Projekt Balduzzi an der Elfenbeinküste ab und logierte kurze Zeit im CSRS.

Belegung des CSRS

Wohnhäuser

Reguläre Forscher, wissenschaftliche und private Besucher, sowie eine Familie des Centre Neerlandais, belegten die Wohnungen mit 102 Personenmonaten.

Bei einer Gesamtkapazität von 120 Personenmonaten entspricht dies einer Auslastung von 85 % (1985:84 %).

Belegung der Arbeitsplätze

20 Schweizer und 1 ivorianischer Forscher (inkl. wissenschaftliche Besucher) belegten Labor- und Büroplätze während 80 Arbeitsmonaten. Bei einer Kapazität von 144 Arbeitsplatzmonaten entspricht das einer Auslastung von 56 %.

Unterhalt des CSRS

Wichtige Unterhaltsarbeiten wurden im letzten Jahr weiter durchgeführt. Das Dach des Pavillons Wimmer wurde renoviert, eine Autoreparaturbrücke wurde beim Hangar erstellt, 3 Airconditioners wurden ersetzt und im Labor wurde ein Entfeuchter in Betrieb genommen. Eine neue Notstromgruppe hat die Elektrizitätsversorgung des Centre wesentlich verbessert.

Für 1987 stehen weitere Arbeiten bevor. Das Labordach muss neu beschichtet werden, das Pavillon Wimmer neu gestrichen, das Dach des Hangars ist neu zu decken und alle Mikroskope sollten nächstens einmal überholt werden.

Der Wagenpark zählt 4 Einheiten in gutem Zustand. Der Peugeot 504 (1979) muss 1987 ersetzt werden, aber möglicherweise sollte noch zugewartet werden, bis die Taxfreiheit erreicht ist.

Personal

Boukary Porgo ist Ende 1986 nach 34 Dienstjahren am CSRS in den Ruhestand getreten. Die goldene Treuemedaille (für mehr als 30 Jahre Dienst) wurde ihm dabei überreicht. Der Abgang Boukarys wird in mancher Hinsicht eine spürbare Lücke hinterlassen. Es sei ihm hier nochmals im Namen der Kommission gedankt.

Schlussbemerkungen

Das Centre Suisse war 1986 wiederum gut ausgelastet, leicht besser sogar als im Vorjahr. Reisestipendien, von Herrn Dr. P. Naeff-Däniker, Basel, und von der Luftfahrtgesellschaft SWISSAIR AG finanziert, trugen auch im Berichtsjahr wesentlich dazu bei, eine hohe Belegungsrate halten zu können. Herrn Dr. P. Naeff-Däniker und der SWISSAIR sei an dieser Stelle für die sehr willkommene Unterstützung herzlich gedankt.

Die starke Auslastung des Centre suisse ist aber auch mit einer höheren Belastung des Direktors verbunden. Eine befriedigende Lösung, um den Direktor zu entlasten und ihm die nötige Zeit für seine Forschung zu gewährleisten, muss noch gefunden werden.

Der Aufwand zum Unterhalt von Labor, Wagenpark und Wohnraum wird sich weiter auf hoher Ebene bewegen. Dies ist mit der stärkeren Belegung des Centre unumgänglich.

Die Bilanz kann für 1986 als äusserst positiv bewertet werden. Die verschiedenen Fazilitäten des CSRS werden zurzeit quasi optimal ausgenutzt. Die Zusammenarbeit mit der Côte d'Ivoire entwickelt

sich langsam zu einem Stande, der sowohl für das Gastland als auch für die Schweiz höchst befriedigend sein dürfte.

Der Vizepräsident: Dr. J.F. Graf

Commission des mémoires

La commission s'est réunie une seule fois, à Berne le 26.9.1986. Pour le reste, ses activités ont été réglées par correspondance. Les 2 derniers volumes des Mémoires ont finalement paru en janvier: (No. 98) Erhardt, "Wiesen und Brachland als Lebensraum für Schmetterlinge", et (No. 99) Baumgartner, "Jurassic Sedimentary Evolution and Nappe Emplacement in the Argolis Peninsula (Peloponnesus, Greece)"; tandis que le Vol. No. 100 n'est pas sorti en 1986 comme prévu. Il devra donc paraître en 1987.

Entre temps, la commission a examiné 3 nouveaux manuscrits, dont un a été renvoyé pour révision, un autre refusé, et le troisième accepté après révision. Ce dernier s'inscrit comme Vol. No. 101 dans la série (Burga).

Nous aimerions rappeler aux membres de la SHSN, que les "Mémoires" peuvent accomoder des monographies dans tous les domaines des sciences naturelles.

Trois membres de la commission ont donné leur démission pour 1987, quatre nouveaux membres seront proposés au Sénat.

Le président: Prof. Hans Gloor

Ethik-Kommission für Tierversuche

Die Kommission hielt drei Sitzungen ab. Leider sah sich Herr Prof. E.W. Weibel aus Zeitgründen gezwungen, den Rücktritt als Vizepräsident und Kommissionsmitglied zu nehmen. Die Kommission bedauerte diesen Rücktritt, war Herr Weibel doch am Prozess der Entstehung der "Grundsätze und Richtlinien" sowie der Kommission massgeblich beteiligt.

Neu in die Kommission gewählt wurden die Herren Proff. H.R. Lüscher, Bern und P. Burckhardt, Lausanne.

Zum ersten Mal gelangte der Schweiz. Nationalfonds mit der Bitte um Prüfung eines Forschungsgesuches an die Kommission. Die Anfrage der Vereinigung "Ärzte gegen Tierversuche" betreffend Organversuch im physiologischen Praktikum führte zu einer grundsätzlichen

Auseinandersetzung in dieser Frage. Diese wird Anfang 1987 zum Abschluss gebracht. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Regeln der "Grundsätze und Richtlinien" in Plakatform (zum Aushang am Arbeitsort) wurde mehrsprachig gedruckt und an interessierte Kreise versandt. Die Plakate sind weiter erhältlich.

Das diesjährige Grundsatzthema für die interne Kommissionsdiskussion betraf die vielfältigen Aspekte des Todes und Tötens der Tiere. Ebenfalls grundsätzlich war die Aussprache zum Thema "Zucht von Tieren für Tierversuche", in das Prof. Thomann einführte.

Amt 19.6.1986 war die Kommission zu Gast bei der Firma Ciba-Geigy. Sie hatte so Gelegenheit, sowohl Tierhaltung, neuere Forschungen, als auch die Bemühungen um Reduktion der Tierversuche in einem grossen Pharmaunternehmen authentisch zu erfahren.

Der Präsident: Prof. Hans Ruh

Euler-Kommission

Publikationen: Leonhardi Euleri Opera Omnia

Band II/24 (Sol et luna II), bearbeitet von Ch. Blanc, ist in Satz und wird wegen vermehrter Korrekturarbeiten erst 1987 erscheinen.

Band IV A6 (Briefwechsel mit Maupertuis und Friedrich II) ist im Sommer 1986 erschienen.

Der Nationalfonds hat dem Antrag der Eulerkommission um Weiterführung der halbamtlichen Redaktionsstelle für die Series quarta für weitere drei Jahre (1986 bis 1989) entsprochen.

Internationale Beziehungen

Der für Oktober 1986 vorgesehene Arbeitsaufenthalt von G.K. Mikhailov in Basel für die Bearbeitung des Bandes IV A2 musste auf 1987 verschoben werden.

Administrative Tätigkeit

Nach 14jähriger höchst kompetenter Tätigkeit ist Dr. K. Stricker als Schatzmeister der Eulerkommission zurückgetreten. Seine Nachfolge hat, nach seiner Wahl in die Eulerkommission durch den Senat der SNG, Herr Dr. Marcello Läuchli angetreten.

Die Eulerkommission ist zu zwei Sitzungen in Basel zusammengetreten: am 22. Februar und am 22. November 1986.

Der Präsident: Dr. Urs Burckhardt

Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie

Allgemeines

Die Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie ist gleichzeitig Vorstand (Exekutivausschuss) der Union Schweizerischer Gesellschaften für Experimentelle Biologie (USGEB). In dieser Dachorganisation sind die folgenden sechs Fachgesellschaften zusammengefasst: Die schweizerischen Gesellschaften für Biochemie, Physiologie, Pharmakologie und Toxikologie, Zell- und Molekularbiologie, Genetik sowie Anatomie, Histologie und Embryologie.

Symposia

Die USGEB führte ihre traditionelle Jahrestagung am 20. und 21. März 1986 im Zentrum für Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät der Universität Basel durch. Im Hinblick auf eine möglichst breite Abdeckung der einzelnen Forschungsgebiete in experimenteller Biologie wurde auf ein Generalthema der Tagung verzichtet und 12 Themen für interdisziplinäre Symposien ausgesucht. Die Auswahl der Hauptvorträge war vom Gedanken geleitet, auch Nichtspezialisten eine guten Überblick zu bieten. Ein Schwergewicht dieser - wie übrigens auch vorhergehender - USGEB-Jahresversammlungen lag auf der Präsentation aktueller Forschungsergebnisse in Form von Postern. Insgesamt wurden 518 Poster aufgehängt, über die Hälfte davon gliederten sich thematisch zu den 12 Symposien. Die Jahresversammlung war mit ca. 900 Teilnehmern ausserordentlich gut besucht. Wie üblich wurden die "Abstracts" der präsentierten Vorträge und Poster in der Zeitschrift "Experientia" abgedruckt. Die Tagung war von den Basler Kollegen unter der Leitung von Prof. J. Engel sehr gut organisiert worden.

Arbeitstagungen

Insgesamt sechs Arbeitstagungen, Symposien oder Kongresse von einem bis zu mehreren Tagen Dauer wurden unter dem Patronat der Kommission durchgeführt. Es stehen der Kommission zur Durchführung solcher Tagungen Mittel des Schweizerischen Nationalfonds zur Verfügung. Der Sinn dieser "Workshops" besteht darin, schweizerischen Wissenschaftlern Gelegenheit zu geben, sich gegenseitig über ein bestimmtes Arbeitsgebiet zu informieren, wobei in allen Fällen auch einige ausländische Kollegen eingeladen worden waren.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit der Einreichung einer neuen eidgenössischen Volksinitiative des Schweizer Tierschutzes "zur drastischen und schrittweisen Einschränkung der Tierversuche (weg vom Tierversuch!)" an die Bundeskanzlei ist die Schweizerische Kommission für Experimentelle Biologie erneut aktiv geworden. Sie publizierte im USGEB-Bulletin vom Oktober 1986 den Wortlaut der Initiative sowie

ihre Stellungnahme, in welcher sie sich gegen diese Initiative wandte. Diese Stellungnahme wurde unmittelbar nach Einreichung der Tierschutzinitiative der schweizerischen Presse zur Verfügung gestellt und auch in einigen Zeitungen abgedruckt.

Administrative Tätigkeit

Die Kommission hielt im Berichtsjahr wiederum drei Sitzungen ab, zahlreiche zusätzliche Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Ausser den üblichen fünf USGEB-Bulletins gab die Kommission 1986 ein auf den neuesten Stand gebrachtes Mitgliederverzeichnis heraus, das im Anhang auch die Statuten der USGEB und unserer Fachgesellschaften umfasst; die Mitgliederzahl unserer Dachgesellschaft ist mittlerweile auf ca. 1700 angewachsen.

Der Präsident: Prof. Heinz Rudolf Tobler

Forschungskommission für den Schweizerischen Nationalfonds

Die Forschungskommission tagte am 29. November 1986 zur Jahresversammlung in Bern. Die übrigen Geschäfte wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Als Ersatz für den zurückgetretenen Prof. L. Hottinger, Basel, amtierte Herr Prof. W. Wildi (Geologie, Paläontologie, Genf). Damit waren neben den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen wieder alle Universitäten in der Kommission vertreten.

1986 wurden von der Forschungskommission 4 Gesuche um Nachwuchsstipendien bearbeitet und bewilligt. Die Gesuche betrafen 1 Nachdiplomstudium in Oenologie an der Universität Bordeaux sowie 3 Postdoc-Stipendien, eines von einem Jahr und zwei mit zweijähriger Dauer. Ausbezahlt wurden aus dem Kredit 1986 neun Stipendien.

Neben den Stipendiengesuchen gingen 6 Forschungsgesuche und 3 Gesuche zum NFP 22 ein. Die letzteren wurden gesamthaft befürwortet. Von den 6 Forschungsgesuchen wurde 4 befürwortet und 2 zur Ablehnung empfohlen.

Der Präsident sowie die Herren Proff. J. Descloux (Mathematik, EPFL) und C.H. Eugster (Chemie, Uni Zürich) werden auf Ende des Jahres 1987 zurücktreten. Als Nachfolger auf dem Präsidentenstuhl wurde anlässlich der Jahresversammlung Prof. H. Tobler (Zoologie, Freiburg) bestimmt.

Der Präsident: Prof. Georg Benz

Commission de géobotanique

Activités scientifiques

L'Office central suisse de cartographie floristique, dont l'activité avait été suspendue depuis le décès du Prof. Welten, se trouve logée maintenant auprès du Prof. Lang sous la responsabilité du Prof. Ammann. Il est prévu une mise en parallèle de ce fichier avec celui de la rédaction permanente de la flore de Suisse: cette synergie est prometteuse.

La cartographie floristique et écologique de la Suisse est prête pour une publication: Béguin, Cl., Hegg, O., Zoller, H. "Atlas schutzwürdiger Vegetationstypen der Schweiz", Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern 1987".

Les recherches sur le terrain, soutenues pour la Commission, se répartissent selon leurs Universités de base, de la manière suivante:

- de Bâle, MM. Fiechter, Möckli, Maibach et Paulssen (cartographie et relevés du Mesobromion, étude diachronique 1950-1980);
- de Berne, MM. Brügger (Auenvegetation im Sensegebiet, KLN:2.46) et Dähler (Auenvegetation zwischen Bern und Thun, KLN:2.45);
- de Lausanne, MM. Clot (érablaires des Alpes occidentales), Droz (étude phyto-écologique de Derborence), Giugni (bas-marais du Chablais s.l.) et Mlle Plumettaz (pineraies du Valais central);
- de l'Institut géobotanique de l'EPFZ, M. Marti (Oekologie von Carex paniculata-Gesellschaften).

Publications

Meyer-Küpfer, H., "Florenwandel und Vegetationsveränderungen in der Umgebung von Basel seit dem 17. Jahrhundert", matériaux pour le levé géobotanique de la Suisse No. 62, 1985, Teufen.

Coordination et information

La liste des travaux géobotaniques en cours à fin 1986 a été établie selon le processus habituel.

Activités administratives

La commission s'est réunie le 22 novembre 1986. Sa composition reste inchangée, avec une répartition des rôles modifiée de la façon suivante: le ci-devant secrétaire, Prof. J.-L. Richard cède sa fonction au Dr. J.-D. Gallandat et réintègre le statut de membre de la commission.

L'exercice financier présente un léger bénéfice. La prochaine réunion plénière est fixée au 28 novembre 1987.

Le président: Prof. Pierre Hainard

Schweizerische Geodätische Kommission

Tagungen

Am 12./13. September 1986 konnte die Schweizerische Geodätische Kommission ihr 125jähriges Bestehen feiern. Da die Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETH Zürich im gleichen Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum begehen konnte, wurden beide Anlässe in einem gemeinsamen wissenschaftlichen Symposium in der ETH Zürich begangen. Den Festvortrag "Bedeutung geodätischer Raumverfahren für die Landesvermessung und Geodynamik" hielt Prof. Dr. R. Sigl, München. Am Nachmittag wurden die folgenden geodätischen Fachvorträge gehalten: Prof. Dr. H.-G. Kahle, " Beitrag der Geodäsie zur aktuellen Geodynamik", Direktor F. Jeanrichard, "L'état actuel de la recherche sur les mouvements récents de la croûte terrestre en Suisse", PD Dr. I. Bauersima, "Satellitengeodäsie im Dienste der globalen Geodynamik". Die Tagung fand mit Exkursionen auf den Rigi und nach Bern/Zimmerwald am Samstag ihren Abschluss. Eine gemeinsame Ausstellung unter dem Motto "Strukturen und Lebensraum" in der ETH Zürich fand noch längere Zeit im Zentrum und auf dem Hönggerberg lebhaftes Interesse.

Forschungsprojekte

Nationales Forschungsprogramm 20 (NFP 20)

Im Rahmen des NFP 20 "Geologische Tiefenstruktur der Schweiz" ist ein gemeinsames Geodäsieprojekt aufgestellt worden, das am 1. Juni 1986 bewilligt worden ist. Im Juni sind darauf Messungen mit der automatischen Zenitkamera auf der sog. Osttraverse begonnen worden, wo in 30 Stationen die astronomische Länge und Breite zur Ermittlung der Lotabweichung bestimmt worden sind. Auf der Westtraverse sind Messpunkte für die zukünftigen Messungen längs der Linie Visp-Zermatt rekognosziert worden.

Global Positioning System (GPS)

Das für Messungen mit verschiedenen GPS-Empfängern eingerichtete Testnetz Turtmann im Wallis ist vom Bundesamt für Landestopographie (L+T) in Zusammenarbeit mit mehreren anderen Institutionen mit modernsten Geräten terrestrisch vermessen worden (elektronische Theodolite Kern E2 und Wild T2000S, elektronischer Präzisionsdistanzmesser Kern ME 5000, Zweifarben-Distanzmesser Terrameter des CERN). Dazu kam noch ein Präzisionsnivelllement im Tal, ferner astronomische Längen- und Breitenbestimmungen mit der automatischen Zenitkamera für die Bestimmung der Lotabweichung in den Netzen und die Befliegung der Messstrecken zur Ermittlung der meteorologischen Daten für die genaue Reduktion der elektronischen Distanzmessungen.

In einer weiteren GPS-Testkampagne konnten nun einige Geräte von Trimble und von Wild-Magnavox (WM101) eingesetzt werden. Erste Vergleiche mit dem terrestrischen Netz sind sehr ermutigend ausgefallen.

Satelliten-Beobachtungsstation-Zimmerwald

Da die GPS-Satelliten heute noch keine ideale Konfiguration aufweisen, nahm das Astronomische Institut der Universität Bern (AIUB) die zweite Phase der Hardware-Entwicklung für die optoelektronische Bilderfassung in Angriff.

Die Laser-Station wirkte von März bis Oktober als permanente Station am WEGENER-MEDLAS-Projekt zur Plattentektonik im Mittelmeerraum mit. Sie konnte zudem fast vom Start weg den neuen japanischen Lasersatelliten AJISAI beobachten.

Daneben beteiligte sich das IAUB wiederum massgebend an der Auswertung internationaler GPS-Kampagnen, unter anderem der Island-Kampagne von 1986, nachdem die Software für die Auswertung der Phasenmessungen nochmals erweitert worden war.

Publikationen

- 125 Jahre Schweizerische Geodätische Kommission. Sonderheft der Zeitschrift "Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik", 84. Jg., August 1986.
- Emile Klingelé: Les levés aéromagnétiques de la Suisse. Geodätisch-geophysikalische Arbeiten in der Schweiz, 37. Band.
- Irene Bauer, Alain Geiger: Lokale Schwerefeldbestimmung und gravimetrische Modellrechnungen im Satelliten (GPS)-Testnetz "Turtmann" (Wallis). Geodätisch-geophysikalische Arbeiten in der Schweiz, 38. Band.
- Protokoll der 135. und 136. Sitzung der SGK, 1986.

Internationale Beziehungen

Neben der Mitwirkung im Exekutivkomitee sowie in zahlreichen Kommissionen, Subkommissionen und Spezialstudiengruppen der internationalen Assoziation für Geodäsie (IAG) ermöglicht die aktive Mitarbeit an verschiedenen internationalen Projekten wertvolle internationale Kontakte. Namentlich erwähnt seien die Projekte WEGENER-MEDLAS, MERIT/COTES sowie der im Aufbau begriffene neue International Earth Rotation Service (IERS), ferner das vor dem Abschluss stehende RETrig.

Ausbildung, Koordination und Information

Der wissenschaftliche Teil der Kommissionssitzungen wird jeweils öffentlich durchgeführt, wobei im Berichtsjahr folgende Themen zur Sprache kamen: im Frühjahr von Herrn Prof. Dr. H. Matthias: "Bedeutung und Konstruktion von Kovarianzen in der Messtechnik", im Herbst von Herrn Dr. H. Aeschlimann und Mitarbeitern: "Präzisionsdistanzmessung".

Administrative Tätigkeit

Die 136. Sitzung der SGK fand am 12. Mai 1986 in der ETH Zürich,

die 137. Sitzung am 17. November 1986 in Aarau statt. Am 16. April 1986 erwies sich zudem eine ausserordentliche Sitzung als notwendig, um die Konsequenzen aus der Integration der Geologischen Landesaufnahme in die Bundesverwaltung zu ziehen. Die Aussprache zeigte, dass bei dieser neuen Situation für die Geodäsie nichts gegen einen Verbleib als Kommission der SNG spricht. Aufgrund der darauf erfolgten Zusicherungen der SNG beschloss dann die Kommission einstimmig, als Kommission bei der SNG zu bleiben und ihre Tätigkeit entsprechend dem im Mai 1986 eingereichten Positionspapier in diesem Rahmen weiterzuführen.

Der Präsident: Prof. Hans-Gert Kahle

Schweizerische Geographische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die SGgK konnte folgende Veranstaltungen unterstützen:

- "Développement rural en Afrique subsaharienne" durchgeführt als internationales Symposium am 14./15. November 1986 in Neuenburg. Thema: "Analyse du développement rural dans le Tiers Monde en liaison avec les modifications récentes dans le secteur de l'agriculture". Leitung: Prof. Dr. F. Chiffelle, Neuenburg. Publikation der Ergebnisse: 1987 in Band 31 des "Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie".
- "Raumbeobachtung - eine Chance für die Geographie", durchgeführt als Symposium von der Schweiz. Gesellschaft für Angewandte Geographie (SGAG) am 28./29. November 1986 in Einsiedeln. Leitung: Dr. G. Thélin, Bern. Publikation 1987 in Vorbereitung.
- "Probleme des Einsatzes der Fernerkundung in der landschaftsökologischen Methodik - mit Beispielen aus verschiedenen Klimazonen", durchgeführt als 12. Basler Geomethodisches Kolloquium vom 4./5. Dezember 1986. Leitung: Prof. H. Leser, Basel. Publikation in Geomethodica 13, 1987/88.

Publikationen

Fachzeitschriften

- Die Ergebnisse des 11. Basler Geomethodischen Kolloquiums wurden gedruckt in: Geomethodica, Band 12, 1986/87.
- Die Ergebnisse des Symposiums "Géographie agricole et développement rural en Afrique" werden gedruckt in Band 31 des "Bulletin de la Société neuchâteloise de Géographie".
- Die Zwischenergebnisse des Schweizerischen Geographentages vom 2./3. Mai 1986 in Bern wurden publiziert unter dem Titel "Die Rolle der Geographie in der Gesellschaft" in: Geographica Helvetica 41/1986, Heft 3, S. 126-159.

Einzelpublikationen

- Bibliographie geographischer Manuskriptarbeiten 1985. Zusammenstellung durch Prof. H. Elsasser, 1985/86.
- Mitarbeit an der "Bibliographia scientia naturalis helvetica", Vol. 61-1985. Bern; Schweizerische Landesbibliothek.

Internationale Besprechungen

Verschiedene Mitglieder der Kommission pflegten auf ihrem Fachgebiet intensive Beziehungen zu internationalen Organisationen. Der Präsident und der Kassier besuchten die Teilkonferenz der IGU in Barcelona vom Herbst 1986.

Ausbildung, Koordination, Information

- Die Kommission führte einen Schweizerischen Geographentag unter dem Thema "Die Rolle der Geographie in der Gesellschaft" durch. Er vereinigte rund 150 Geographen und fand am 2./3. Mai 1986 in Bern statt.
- Die Kommission beendete den Entwurf zur "disziplinbezogenen Früherkennung im Bereich Geographie".
- Die SGgK beteiligte sich an folgenden Vernehmlassungen:
 - zuhanden der Generaldirektion der PTT-Betriebe: Videotextverordnung
 - zuhanden des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes: Änderung des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1966 über die Förderung des Hotel- und Kurortkredites (HGK)
 - zuhanden des Eidg. Departementes des Innern: Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV).
- Die SGgK führte im Auftrag der SNG eine Umfrage unter den Hochschulinstituten durch bezüglich der Anerkennung von Hochschuldiplomen innerhalb der europäischen Gemeinschaft (EG).

Administrative Tätigkeit

Die SGgK versammelte sich dreimal in Bern.

Der Präsident: Prof. Klaus Aerni

Commission suisse de géologie

Activités scientifiques

Les contacts avec le service hydrologique et géologique national se sont établis et développés. Le rôle de la commission en tant qu'organe consultatif de ce service fédéral a été mis à profit pour les publications des matériaux de la carte géologique pour

examiner la participation de la Suisse à collaborer à une synthèse géologique de l'Europe.

Le bureau du service hydrologique et géologique ayant renoncé à entreprendre, comme par le passé, la mise au point de la bibliographie géologique suisse ce travail s'est fait à Neuchâtel dans des conditions qui devront être améliorées.

La commission a proposé de dresser une carte des isohypsides de la base des sédiments du quaternaire en Suisse Occidentale, avec l'aide de l'Université de Genève (Prof. W. Wildi et son assistant Pugin).

Coordination

La commission joue un rôle de coordination d'une part vis-à-vis du service géologique national et d'autre part entre les différents instituts universitaires suisses des sciences de la terre. Cette dernière activité est jugée fondamentale par l'ensemble des membres.

Activités administratives

La commission géologique a siégé à deux fois.

Le président W. Nabholz a quitté ses fonctions lors de la séance de mars. Il a été remercié pour la longue et fructueuse activité et a été désigné comme président honoraire.

J.P. Schaer a été désigné président pour une période de 4 ans. R. Chesseix a quitté la vice-présidence et a été remplacé par D. Bernoulli.

Le président: Prof. Jean-Paul Schaer

Schweizerische Geophysikalische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Die Schweizerische Geophysikalische Kommission hat 1986 zwei grössere internationale wissenschaftliche Veranstaltungen in der Schweiz mitunterstützt:

Internationales Symposium über "Erdbeben - Risikoerfassung, Schadenminderung, Hilfe", das in Brig stattfand und von rund 2000 Teilnehmern besucht wurde. Die Organisation lag in den Händen der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission unter Mitwirkung der Schweiz. Geophysikalischen Kommission.

"International Workshop on Electromagnetic Induction in the Earth

and Moon". An dieser in Neuchâtel abgehaltenen Veranstaltung nahmen 170 Wissenschaftler aus 32 Ländern teil.

Forschungsprojekte

Gravimetrie

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms "Geologische Tiefenstruktur der Schweiz" (NFP 20) wurde ein detailliertes Schwereprofil vom Lötschental bis zum Dent de Morcles aufgenommen. Ähnliche dichte Messungen sind im Bereich des südwestlichen Jura vorgesehen.

Erdmagnetismus

Der erläuternde Text zu den beiden "Aeromagnetischen Karten der Schweiz" (1:500'000) ist im Druck (Eclog. Geolog. Helv.).

Als Beitrag zum NFP 20 wurde ein sehr dichtes aeromagnetisches Profilnetz im Gebiet des Rawil-Passes vermessen. Im südwestlichen Kettenjura wurden die Bodenmessungen im Bereich der Marchairuz-Anomalie fortgesetzt und erste Messungen an der Chasseral-Anomalie ausgeführt.

Routinemässig verlief der Observatoriumsbetrieb an der geomagnetischen Referenzstation im "Bois de l'Hôpital" über Neuchâtel.

Elektromagnetische Tiefensondierungen

Die Untersuchungen im Gasterntal (NFP 20) wurden zu Ende geführt; dabei hat sich herausgestellt, dass dieses Tal durch einen Felsriegel aus anstehendem Gestein abgeschlossen ist. Das Ergebnis der Arbeiten im Campidano-Graben in Südsardinien (EGT-Südsegment) wird demnächst im Druck erscheinen (Journ. Geophys.). Erste Versuche, im Bereich des Mittellandes in grössere Tiefen vorzustossen, zeigen erfolgsversprechende Resultate. Sie sollen deshalb in grösserem Umfang weitergeführt werden.

Geothermik

Die "Geothermische Kartierung der Nordschweiz" (1:1'000'000) wurde in Zusammenarbeit mit der Eidg. Fachkommission für die Nutzung geothermischer Energie und unterirdische Wärem Speicherung fortgesetzt. Die berechneten Wärmeflusswerte aus den NAGRA-Tiefbohrungen Böttstein, Weiach, Riniken, Schafisheim, Kaisten und Leuggern wurden zusammen mit den schon vorhandenen Wärmeflussdaten (aus einem NEFF-Projekt) in einem ersten Entwurf für eine Isolinien-Karte dargestellt. Neue Temperaturdaten wurden in der SWISSGAS-Bohrung Berlingen 3, in 5 Bohrungen bei Uster/ZH und in 2 Bohrungen bei Menzingen/ZG gemessen. Sie werden für die verbesserte "Geothermische Karte der Schweiz" (1:500'000) wertvolle Beiträge liefern.

Radiometrie

Das Schwergewicht der Kommissionsarbeit lag 1986 auf der "Aeroradiometrischen Kartierung der Schweiz" (1:500'000). Erste orientierende Helikopter-Messflüge mit einer Profillänge von mehr als 1300 km wurden erfolgreich über bekannten Anomalien im Wallis und in Glarus/St.Gallen durchgeführt. Besonders hilfreich war dabei die Helikopter-Unterstützung durch die Armee und die Heliswiss.

Seismik

Die Hauptaktivität konzentrierte sich 1986 auf reflexions- und refractionsseismische Messungen entlang der Osttraverse des Nationalen Forschungsprogramms 20 "Geologische Tiefenstruktur der Schweiz". Dieses Profil ist gleichzeitig Teil der "Europäischen Geotraverse" (EGT). Daneben wurde die synoptische Auswertung aller verfügbaren seismischen Daten in der Nordschweiz fortgesetzt mit dem Ziel, ein möglichst umfassendes Bild der Krustenstruktur zu erhalten.

Petrophysik

Die petrophysikalische Datenbank (Gesteinsdichte, Porosität, Wärmeleitfähigkeit, radiogene Wärmeproduktion aus dem Gebiet Ivrea-Sesia Lanzo ausgeführt. Eine erste Zusammenstellung dieser Daten ist im Gange.

Geophysikalische Datenbank

Erwartungsgemäss haben sich einige Anlaufschwierigkeiten ergeben, die auf dem Datenschutz und nicht nur auf Datenverarbeitungsproblemen beruhen. Erste Klassifizierungs- und Strukturierungsversuche wurden an den verfügbaren gravimetrischen und aeromagnetischen Daten vorgenommen.

Publikationen

Im vergangenen Jahr sind in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Geodätischen Kommission zwei Veröffentlichungen in der Reihe "Geodätisch-geophysikalische Arbeiten in der Schweiz" erschienen:

- No. 37 "Les levés aéromagnétiques de la Suisse" von E. Klingelé.
- No. 38 "Lokale Schwerefeldbestimmung und gravimetrische Modellrechnungen im Satelliten (GPS)-Testnetz "Turtmann" (Wallis)" von I. Bernauer und A. Geiger.
- Mitherausgabe der Broschüre "Erdbeben - Entstehung, Risiko und Hilfe", zusammen mit der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommision.

Internationale Beziehungen

Wie in den zurückliegenden Jahren boten die verschiedenen europäischen Gemeinschaftsprogramme (EGT, EUROLITH, KTB, etc.) mehrfach Gelegenheit zu nützlichen Kontakten mit wissenschaftlichen Institutionen und Behörden in den Nachbarländern. Im Vordergrund standen dabei Diskussionen über die grenzüberschreitenden reflexionsseismischen Messungen, welche die NFP 20-Profile mit dem deutschen DEKORP/KTB-Netz, den deutsch-französischen Profilen (DEKORP-ECORS) im Oberrheingraben und den geplanten italienischen CROP-Linien im Südalpenraum verbinden sollen.

Administrative Tätigkeit

Die 16. ordentliche Jahresversammlung fand am 21. März 1986 in Lausanne statt. Im Mittelpunkt stand das Referat von Mme. D. Cha-

pellier über "La détermination des propriétés physiques des molasses par diagraphies".

Reges Interesse fand ein ausführlicher Bericht über die vollzogene Ueberführung der "Landesgeologie" in die mit Sonderstatut dem Bundesamt für Umweltschutz angegliederte "Landeshydrologie" (Dr. Ch. Emmenegger).

Der Präsident: Prof. Stephan Müller

Schweizerische Geotechnische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen

Mitarbeiter des Büros der Kommission haben an der SASTE-Tagung sowie an der Bodenseetagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Ingenieurgeologengruppe teilgenommen.

Forschungsprojekte

11 freie Mitarbeiter waren auf verschiedenen Gebieten der Landesaufnahme tätig.

Inventar der mineralischen Rohstoffe

Im Kanton Luzern wurden Angaben über Goldvorkommen und -funde zusammengestellt. Eine Zusammenfassung der Arbeiten 1969-1983 im Baltschiedertal (VS) wurde der Kommission abgeliefert, bedarf aber noch der Ueberarbeitung.

Hydrogeologische Karte der Schweiz 1:100'000

a) Panixerpass: Karte (Auflagendruck Dezember 1985) und Erläuterungen waren im Juni 1986 fertiggestellt und wurden versandt.

b) Basel/Biel: Für Blatt Biel ist die hydrologische Bearbeitung im Massstab 1:50'000 mit kleinen Ausnahmen abgeschlossen. Beim Blatt Biel liegt der schweizerische Teil ebenfalls vor. Die Nachbarländer (D,F) sind an der Bearbeitung.

c) Toggenburg: Im Sommer 1986 wurden von der GTK Vorstudien zu diesem Blatt ausgearbeitet. Die betreffenden Kantone wurden über das Projekt orientiert.

Radioaktivitätsmessungen, radiometrische Anomalien und Uranvorkommen in den Schweizer Alpen

Die Karte im Massstab 1:500'000 wurde Ende 1986 gedruckt. Die Erläuterungen liegen der Kommission vor, müssen jedoch noch überarbeitet werden.

Radiometrische Messungen

An folgenden Orten wurden Messungen durchgeführt: Druckstollen

Tiefenkastel-Filisur, Druckstollen Ilanz, Raum Scuol-Tarasp (alle 3 GR), Druckstollen Mörel (VS).

Publikationen

- Beiträge zur Geologie der Schweiz, geotechnische Serie**
- Lief. 68, H. Jäckli/C. Schindler: Möglichkeiten der Substitution hochwertiger Alluvialkiese durch andere mineralische Rohstoffe.
 - Lief. 69, Th. Kempf et al.: Die Grundwasservorkommen im Kanton Zürich.
 - Lief. 70, F. Keller, H. Wanner, T.R. Schneider: Geologischer Schlussbericht Gotthard-Strassentunnel (im Druck).

Beiträge zur Geologie der Schweiz, kleinere Mitteilungen

- Nr. 77, F. Hofmann: Waschgold in der Molasse, in pleistozänen Ablagerungen und in rezenten Bächen und Flüssen der Ostschweiz.

Hydrologische Karte der Schweiz 1:100'000

- Nr. 3, Blatt 38, Panixerpass, mit Erläuterungen

Information

Die Klassifizierung der Neuerscheinungen in mineralogisch-petrographischer Richtung übernahm die Kommission.

Administration

Am 28. Januar 1986 fand in Zürich die jährliche Sitzung der Kommission statt.

Der Präsident: Prof. Conrad Schindler

Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi

Die Jahressitzung unserer Kommission fand am 31. Mai in Muntelier, Kanton Freiburg, statt. Herr Prof. R. Hauser, Bern, ist zurückgetreten. Seine Mitarbeit in der Kommission wurde verdankt. Als neues Mitglied wurde Herr Prof. W. Matthey, Neuenburg, vom Senat gewählt, womit die Westschweiz wieder besser vertreten ist.

Der Präsident kommentierte Jahresrechnung und Budget. Da die Rendite des Vermögens zurückgegangen ist und der grosse Gesuchsdruck auch zu grösseren Vergabungen geführt hat, ist die Kommission in die Zwangslage geraten, nur die einwandfrei den Richtlinien entsprechenden Gesuche zu unterstützen.

Drei Gesuche mussten schon vorgängig der Sitzung abgelehnt werden, da es sich um Saläre handelte und die Stiftung grundsätzlich keine

Saläre übernehmen kann. Zwei weitere Gesuche waren nicht statuten-gemäss und wurden zurückgewiesen.

Die folgenden Beiträge wurden genehmigt:

Dr. Thomas Mosimann, Basel:

Beitrag an die Publikationskosten der Habilitationsschrift "Untersuchungen zur Funktion subarktischer und alpiner Geoökosysteme (Schweizeralpen und Finnmark, Norwegen)". Fr. 4'000.--.

Prof. André Tschumi, Bern:

Beitrag an die Arbeit eines Doktoranden (Herrn Kirchhofer) über das Wachstum von Weissfischen sowie Populationsverschiebungen im Thunersee. Fr. 1'249.--.

Prof. Urs Glutz v. Blotzheim, Sempach:

Beitrag für die Beschaffung von Computer Hardware für das Projekt eines Doktoranden (Philipp Hüniger) über Verhaltensforschung des Schneefinken am Eigergletscher. Fr. 3'948.80.--.

Dr. J.M. Gobat, Neuenburg:

Beitrag an die Publikationskosten seiner Dissertation "Ecologie des contacts entre tourbières acides et marais alcalins dans le Haut-Jura suisse". Fr. 4'000.--.

Hans Moor, Auenstein:

Beitrag an seine Forschung über die Verbreitung der Borkenkäfer, insbesondere zum Ankauf eines Stereomikroskopes. Ein Beitrag an die Druckkosten der Dissertation wird auf das nächste Jahr verschoben. Fr. 5'000.--.

Dr. Jürg Paul Müller und R. Güttinger, Chur:

Beitrag an ein Projekt des Naturmuseums Chur über die Verbreitung und Variabilität einheimischer Wieselarten in der Ostschweiz. Fr. 3'500.--.

Für die Expertisen, die als Entscheidungsgrundlage für die angenommenen wie auch für abgelehnte Gesuche gebraucht wurden, möchten wir den Experten an dieser Stelle bestens danken.

Der Präsident: Prof. Max M. Burger

Schweizerische Gletscherkommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Mit Unterstützung der SNG wurde anlässlich des 50. Bestehens des Eidg. Instituts für Schnee- und Lawinenforschung in Davos vom 14.-19. 1986 ein internationales wissenschaftliches Symposium über Bildung, Bewegung und Auswirkungen von Lawinen durchgeführt. Mehr als 150 Fachleute aus Europa, Amerika, Japan, Indien und der UdSSR

haben teilgenommen. Die behandelten Arbeiten werden in der IAHS-Reihe (Nr. 162, englische und französische Beiträge) und in der Mitteilung Nr. 43 des EISLF (deutsche Beiträge) veröffentlicht.

Die jährlichen Erhebungen über Stand und Veränderung der Gletscher sind im üblichen Rahmen durchgeführt worden mit Unterstützung durch kantonale Forstdienste, Bundesstellen, Kraftwerke und Privatpersonen. Von den 120 Gletscherzungen des Beobachtungsnetzes sind im Herbst 1986 insgesamt 114 im Gelände beobachtet oder aus der Luft aufgenommen worden. Im Beobachtungsjahr 1985/86 hat sich der Anteil der vorstossenden Gletscher von knapp der Hälfte der Auswahl auf rund ein Drittel vermindert. Die nachlassende Wachstumstendenz der Gletscher während der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts ist in den beiden letzten Jahren in eine Tendenz zunehmenden Schwundes übergegangen. Die Ergebnisse der Massenhaushaltsbestimmungen und Bewegungsmessungen an einzelnen Gletschern (ausgeführt durch die VAW/ETHZ) bestätigen, dass die jüngste Vorstossperiode der Gletscher in den Schweizer Alpen nach einer Dauer von 9 Jahren mit dem Vorjahr zu Ende gegangen ist.

Publikationen

Als Auszug aus dem 106. Bericht der GK ist im 4. Quartalsheft der Zeitschrift "Die Alpen" / Revue "Les Alpes" der traditionelle Gletscherbericht erschienen: Die Gletscher der Schweizer Alpen im Jahr 1984/85 - Les glaciers des Alpes suisses en 1984/85, von Markus Aellen (Seiten/pages 190-214).

Der von M. Aellen im Oktober 1983 beim "Comitato Glaciologico Italiano" in Bozen gehaltene Vortrag über "Les variations récentes des glaciers des Alpes suisses" ist im Druck erschienen (Geogr. Fis. Dinam. Quat. 8, 1985, 73-82). Eine Uebersicht und Zusammenfassung des Datenmaterials von 1880 bis 1979 erscheint im 100. Gletscherbericht, der als Jubiläumsband in der Serie der "Gletscher der Schweizer Alpen" in Druck ging. (288 Seiten, mit Uebersichten über die Entwicklung der Gletscherkommission, S. 181-238, über das Beobachtungsnetz, S. 239-259, und über die jährlichen Längenänderungen der Netzgletscher von 1879/80 bis 1978/79, S. 260-276).

Internationale Beziehungen

Die "International Glaciological Society" (IGS) führte im Anschluss an ihre Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen und dem Symposium "on Remote Sensing in Glaciology" in Cambridge vom 13.-20. September 1986 die "Golden Jubilee Tour" in die Schweizeralpen durch. Für die Organisation zeichnete die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie an der ETH Zürich, während die GK das Patronat und die SNG eine (nicht beanspruchte) Defizitgarantie übernahmen. Vorbereitungsarbeiten wurden aus dem Budget der GK bestritten, ferner wurde ein Reisebeitrag an einen der schweizerischen Teilnehmer am Symposium und an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Cambridge entrichtet.

Ausbildung, Koordination und Information

Im Auftrag des SNG verfasste der Präsident einen Bericht zur forschungspolitischen Früherkennung (FER) in bezug auf die voraussichtlichen Schwerpunkte der Glaziologie im Jahre 2000; wertvolle Anregungen erhielt er aus dem Kreis der Kommissionsmitglieder und von Kollegen ausserhalb der GK.

Am Symposium der Schweizerischen Kommission für Polarforschung nahmen B. Stauffer aktiv als Referent teil, die Herren Jaccard, Röthlisberger, Salm und Wick als Zuhörer.

Der Präsident vertrat die GK an Sitzungen der Präsidenten der Geokommissionen.

Peter Wick amtiert als Jahrespräsident für die Jahresversammlung 1987, deren Hauptthema die Eiszeitforschung ist.

Administration

Die administrativen Geschäfte wurden 1986 auf dem Korrespondenzweg abgewickelt.

Der Präsident: Prof. Hans Röthlisberger

Hydrobiologische Kommission

Nach dem neuen, vom Zentralvorstand der SNG am 18. April 1986 genehmigten Reglement, besteht die Aufgabe der Hydrobiologischen Kommission in der Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zur Erforschung der Gewässer in limnologischer, fischereiwissenschaftlicher und siedlungswasserwirtschaftlicher Hinsicht. Die Hydrobiologische Kommission versteht ihre Aufgabe einerseits in der Bereitstellung eines international anerkannten wissenschaftlichen Publikationsorgans und andererseits in der sorgfältigen Redigierung und fachlichen Unterstützung der von Schweizer Kollegen erarbeiteten Fachpublikationen. Eine siebenköpfige Redaktionskommission widmet sich dieser anspruchsvollen Aufgabe. Unter den 16 publizierten Arbeiten in Band 48 1986 der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrobiologie befanden sich 13 Arbeiten mit Schweizer Autoren oder Koautoren.

Seit Oktober 1985 besteht nun in der Schweiz - nicht zuletzt unter dem sanften Drängen der Hydrobiologischen Kommission - eine Schweizerische Gesellschaft für Limnologie (SGL). In dieser Fachgesellschaft sind die gewässerkundlichen Kräfte zusammengeschlossen. Sie bildet zu einem Teil eine Nachfolgeorganisation der genau vor 100 Jahren gegründeten "Commission d'études limnologiques", aus welcher später die Hydrobiologische Kommission wurde. Mit der SGL ist nun die Grundlagenforschung in Limnologie und deren Anwendung in der Praxis wieder in einer aktionsfähigen Form strukturiert.

riert, eine Aufgabe, die von der Hydrobiologischen Kommission schon lange nicht mehr zufriedenstellend wahr genommen werden konnte.

Publikationen

Im Berichtsjahr konnten 3 Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrobiologie herausgegeben werden. Normalerweise besteht ein Jahrgang aus 2 Heften. Es bestand aber noch ein Rückstand aus dem Jahre 1985. Die Herausgabe der Hefte stimmt nun mit dem laufenden Jahrgang überein. Die Zusammenarbeit zwischen dem Verlagshaus Birkhäuser und der Redaktion ist gut. Wir stossen mit unseren redaktionellen Problemen im Bemühen um gut bearbeitete Publikationen auf grosses Verständnis.

Der Präsident: Dr. Peter Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 29./30. September fand im Unterengadin die traditionelle wissenschaftlich-administrative Herbstsitzung der Kommission statt, die von knapp 30 Personen besucht wurde. Folgende Exkursionsreferate wurden gehalten:

- Dr. P. Föhn: Lawinen- und Schneeprobleme am Flüelapass
- R. Meier, Direktor der Engadiner Kraftwerke: Die Werkanlagen Punt dal Gall und Ova Spin
- Dr. W. Weber: Die Geologie des Unterengadins
- Dr. P. Häny: Die Grundwasserverhältnisse und Mineralquellen von Scuol Tarasp und deren Beeinflussung durch die Wasserversorgung und Kraftwerksbauten
- Dipl. Ing. A. Bischof: Wasserbauliche Probleme im Unterengadin

Am 31. Oktober fand in Bern das Abschluss-Symposium des Nationalen Forschungsprogrammes über "Grundlegende Probleme des Schweizerischen Wasserhaushaltes" statt. Es stand unter dem Thema "Abschätzung der Abflüsse an Stellen ohne Direktmessung". Es nahmen ca. 100 Wissenschaftler und Praktiker daran teil. Die entsprechende Publikation war bereits im Juli durch die Hydrologische Kommission herausgegeben worden.

Publikationen

Die langjährige Reihe "Beiträge zur Geologie der Schweiz-Hydrologie" wurde wie folgt ergänzt:

Nr. 33 Abschätzung der Abflüsse in Fliesswässern an Stellen ohne Direktmessung, Red. M. Spreafico, 233 Seiten.

Internationale Beziehungen

Ch. Emmenegger ist weiterhin aktiv in der Kommission für Hydrologie des Rheingebiets (KHR). H. Lang hat sich im Programm Hydrologie 200 der IAHS engagiert und H. Keller wird 1987 Mitleiter eines forsthydrologischen Symposiums der IAHS in Vancouver sein. M. Spreafico hat im Rahmen des IHP mehrmals die Interessen der schweizerischen Hydrologie vertreten.

Administrative Tätigkeit

Wegen Auslandaufenthaltes des Präsidenten hat der Vizepräsident sowohl die Frühjahressitzung vom 27. Mai in Zürich, sowie die Herbstexkursion und -Sitzung vom 29./30. September im Unterengadin (Scuol) geleitet.

Dr. P. Hänni hat altershalber seinen Rücktritt erklärt. Als Nachfolger schlägt die Kommission einstimmig Dr. Kerry Kelts, EAWAG, 8600 Dübendorf vor.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die Hochalpine Forschungsstation Jungfraujoch

Kommissionstätigkeit

Die Jungfraujoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfraujoch und Gornergrat die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates, der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und des Schweizerischen Nationalfonds, zu wahren. In der Berichtsperiode brauchte die Kommission nicht zusammenzutreten. Der Betrieb und Unterhalt der Forschungsstation auf Jungfraujoch und Gornergrat sind für die nächste Zukunft gesichert. Der Schweizerische Nationalfonds hatte uns für die Jahre 1987-1989 einen Unterstützungskredit von Fr. 1'000'400.-- zugesprochen. Auch waren Belgien und Deutschland bereit, ihre jährlichen Beiträge an unsere Stiftung um 33% auf Fr. 24'000.-- zu erhöhen. Bei den Unterhandlungen mit Grossbritannien und Holland über die Weiterführung ihrer Mitgliedschaft haben einzelne Kommissionsmitglieder mitgewirkt. Die Kommission als Ganzes konnte auf das Geschäft keinen Einfluss nehmen. Im nächsten Jahr wird aber im Rahmen der Kommission ein langfristiger Plan über die wissenschaftlichen Aktivitäten in der Forschungsstation auf Jungfraujoch zu erarbeiten sein. Insbesondere gilt es Raumprobleme zu lösen, um die Umweltforschung noch stärker unterstützen zu können. Auch muss die Stiftungsratssitzung vom 23./24.10.1987 vorbereitet werden. Der Umstand, dass die Jungfraujochkommission 1986 nicht zusammengetreten

ist, bedeutet also nicht, dass wir keine Aufgaben mehr zu erfüllen haben. Vielmehr gilt, dass die Kommissionsaufgaben zeitlich unregelmässig anfallen.

Zur wissenschaftlichen Arbeit in der Hochalpinen Forschungsstation auf Jungfraujoch und Gornergrat

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfraujoch und Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1986 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, bezogen werden. Wiederum wurde von den von uns angebotenen Forschungsmöglichkeiten rege Gebrauch gemacht. In der Forschungsstation auf Jungfraujoch haben Wissenschaftler aus Belgien, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Oesterreich und der Schweiz 1172 Arbeitstage geleistet. Die Arbeitsgebiete waren Astronomie, Astrophysik, Umweltwissenschaften, Medizinische Physik und Materialforschung. Das Observatorium Gornergrat Nord ist weiterhin dem italienischen "Consiglio Nazionale delle Ricerche" vermietet. Es ist mit einem 1.5-m-Infrarot-Teleskop ausgerüstet und wurde 1986 von Astronomen aus Italien, Holland, den USA und der Schweiz benutzt. Im Observatorium Gornergrat Süd hat das 1. Physikalische Institut der Universität zu Köln ein 3-m-Radioteleskop errichtet. Dieses Radioteleskop wird eben für Untersuchungen interstellarer Molekülwolken in Betrieb genommen.

Der Präsident: Prof. Hermann Debrunner

Schweizerische Kommission für Klima- und Atmosphärenforschung (CCA)

Allgemeines

Im Hinblick auf die wachsende Wahrnehmung der Klima- und Umweltproblematik hat die Kommission 1986 ihre Aktivität intensiviert. Sie nahm Kenntnis vom Beschluss der Generalversammlung der ICSU in Bern, das "International Geosphere-Biosphere Programme; A Study of Global Change" vorzubereiten. Die Zielsetzung dieses Programms deckt sich in vieler Hinsicht mit derjenigen der Kommission.

Die Schweiz beteiligte sich an internationalen Projekten der Klima- und Atmosphärenforschung:

- Zusammenarbeit mit dem EG-Klimaprogramm
- EUROTRAC (European Experiment on Transport and Transformation of Environmentally Relevant Trace Constituents in the Troposphere over Europe) inklusive Subprogramm ALPTRAC
- Weltklimaprogramm

Das Schweizerische Klimaprogramm

Für die Jahresversammlung im Herbst 1986 in Bern wurden die Schrift "Klimaänderung, die Gründe für ein Schweizerisches Klimaprogramm" sowie eine Zusammenstellung ausgewählter Beispiele schweizerischer Klimaforschung erstellt. Die Dokumente dienen als Basis für die Ausarbeitung des Programms und sollen das Interesse der Öffentlichkeit an der Klimaproblematik wie auch an der Arbeit der CCA wecken.

Der Zentralvorstand hat Ende 1986 einen weiteren Kredit für die Ausarbeitung des Schweizerischen Klimaprogramms bewilligt.

Jahresversammlung der SNG 1986 in Bern

Die CCA veranstaltete ein gut besuchtes internationales Symposium: Long and Short Term Variability of Climate - Observations and Models. Vortragende waren Wissenschaftler aus den EG-Ländern und der Schweiz. Das Symposium diente der Integration der Schweizer Klimaforschung in EG-Klimaprogramme.

Probleme der Klima- und Atmosphärenforschung in der Schweiz

- Die Zukunft der Ozonforschung
- Atmosphärenbeobachtungsprogramm "Jungfraujoch"
- Umweltbeobachtungsdienst
- Vorschläge für nationale Forschungsprogramme

Öffentlichkeitsarbeit

Der Zentralvorstand beschloss die Ausarbeitung eines auch für Laien verständlichen Buches über das Klima, das an der Jahresversammlung 1987 vorliegen soll.

Der Präsident: Prof. Hans Oeschger

Kommission für Kryptogamenflora

Die Kryptogamenkommission hielt im Jahre 1986 keine Sitzungen ab. Es standen keine neuen Entscheide an, somit erübrigte sich ein Zusammenkommen,

Der Band 16 der neu gestalteten *Cryptogamica Helvetica* ist erschienen, der Verkauf läuft nach Auskünften beim Kommissionsverlag normal. Ein erster finanziell ins Gewicht fallender Ertrag von ca. Fr. 7000.-- ist anfangs 1987 dem Konto der Kommission überwiesen worden.

Das bereits begutachtete Manuskript Hinz (Diatomeen aus dem Gebiet von Zermatt) ist neu überarbeitet und damit druckreif geworden.

Ein Kostenvoranschlag wird der SNG zugestellt werden, die Mittel für den Druck im Jahre 1987 sollten ausreichen.

Der Präsident: Dr. Klaus Ammann

Schweizerische Kommission für Molekularbiologie

Tätigkeit

Sitzungen

Die SKMB hielt zwei Sitzungen ab. Einladungen und Sitzungsprotokolle wurden der SBG zugestellt.

SKMB Laborkurse

Im Auftrag und mit der finanziellen Unterstützung der SKMB wurden folgende Laborkurse durchgeführt:

- Plant Molecular Biology: Gene Transfer
Leitung: Dr. I. Potrykus, Friedrich Miescher Institut, Basel
- Immune Electron Microscopy
Leitung: Dr. J. Roth, Biozentrum Basel
- Coupling of Synthetic Antigens to Carriers for Antibody Production
Leitung: Dr. H.R. Kiefer, Basel Institute for Immunology
- Gene Expression as Studied by *in situ* Hybridization
Leitung: Prof. W. Gehring, Biozentrum Basel
- Yeast Transformation
Leitung: Dr. H. Riezmann, ISREC, Epalinges

Kopien der Berichte dieser SKMB können beim Sekretär angefordert werden.

Arbeitstagungen

Prof. W. Gehrig organisierte einen EMBO Workshop über "Homeotic Genes" im Tagungszentrum Leuenberg, Höllstein, vom 1.-6. September 1986. Indem die SKMB einen finanziellen Beitrag leistete, ermöglichte sie 2 Zertifikateuren an dieser interessanten Tagung teilzunehmen.

Kurzaufenthalte

Einem Gesuch zur Vergütung von Reisekosten, die für die Ausführung von Experimenten mit einer speziellen Apparatur in einem andern Labor notwendig waren, wurde entsprochen.

Lehrgang für das Schweizerische Zertifikat in Molekularbiologie
Einem Gesuch zur Vergütung von Reisekosten, die für die Ausführung von Experimenten mit einer speziellen Apparatur in einem andern Labor notwendig waren, wurde entsprochen.

Lehrgang für das Schweizerische Zertifikat in Molekularbiologie
Im vergangenen Jahr hat Gottfried Otting (Tutor Prof. K. Wüthrich, ETH Zürich) seinen Lehrgang mit der Zertifikatsprüfung abgeschlossen. Ein Kandidat hat wegen Stellenwechsels auf die Fortsetzung des Lehrgangs verzichtet. Ende 1986 waren 7 Kandidaten für den Lehrgang angemeldet.

Ausbildungsstipendien

Manuel Glauser, dipl. chem. (Tutoren Dr. W. Leupin und Prof. K. Wüthrich, ETH Zürich) erhielt ein einjähriges Nachwuchsstipendium des Nationalfonds für den Zertifikatslehrgang.

Personelles

Auf Ende 1986 ergaben sich folgende Änderungen: Prof. H. Tobler, Mitglied seit 1978 und Präsident im Jahre 1986 hat seinen Rücktritt erklärt. Dr. P. Wellauer ist als Präsident, Prof. H. Jansoniens als Vizepräsident gewählt worden. Als neues Mitglied der SKMB wurde Prof. E. Stutz ernannt.

Der Exekutivsekretär: Dr. Hans Türler

Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes

Ausführlicher als an dieser Stelle, wird in einem gemeinsam mit der Eidgenössischen Nationalparkkommission herausgegebenen Jahresbericht - auf den wir damit hinweisen - über die Tätigkeit der Kommission berichtet.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Botanik

B. Stüssi hat im Spätsommer Dauerflächen auf Stabelchod und La Schera untersucht.

Frau P. Geissler, Ch. Scheidegger und Th. Scheurer haben zahlreiche ältere Dauerflächen (v.a. von Ochsner) aufgesucht, um festzustellen, inwiefern sie wieder aktiviert werden können. E. Horak und P. Petrini haben u.a. an erkrankten Bäumen Pilze untersucht. Als besonders interessant wird auf Coniferen-Nadeln Leptomelacodium cf. pini und ein noch nicht näher bestimmtes *Gelatinosporium* sp. erwähnt. An der druckfertigen Vorlage für die Vegetationskarte wird noch gearbeitet (H. Zoller).

Hydrobiologie

Neben den Proben für chemisch-physikalische Analysen wurden 1986 wiederum zahlreiche Algenproben fixiert, die über langfristige Veränderungen der Algenbiozonen im Macun-Gebiet Aufschluss geben sollen.

Meteorologie

Jahresübersicht 1986 von G. Gensler: Der angenehme Sommer und besonders der schöne Herbst führten zu einem Wärmeüberschuss von fast einem Grad, einem Besonnungsüberschuss von 5 Prozent und im Engadin einem Niederschlagsmangel von 10 bis 20 Prozent, jedoch zu normalen Mengen im Ofenpassagebiet und einem Ueberschuss von bis zu 20 Prozent im Münstertal, bedingt durch sehr hohe Mengen im April und August. Beachtenswert ist die seit 1982 für die Monate Februar und März, Juni und Juli, sowie im Herbst und Frühwinter vorherrschende Trockenheit. Je zwei deutlich zu nasse Monate im März und April oder im August konnten für diese letzten 5 Jahre das für die Pflanzen entstandene Wasserdefizit besonders in sonnigen Lagen nicht ausgleichen.

Erdwissenschaften

Die geologische Karte ist druckfertig. Erläuterungen sind in Vorbereitung (R. Dösseger, H. Furrer, S. Schmid, R. Trümpy). Bereiche Periglazialmorphologischer Untersuchungen betrafen u.a. Solifluktionszungen, Permafrost, Blockgletscher, Mikroklima, Erosionsformen (B. und M. Gamper, R. Gehrig, C. Burga, M. Steuri, M. Flury, F. Keller).

Morphologische Veränderungen im Park seit der Gründung werden durch K. Graf und P. Jäger untersucht.

Zoologie

Im Feld gearbeitet wurde an 6 Projekten. Sie betrafen u.a.

- Wassermilben von Sumpfquellen (C. Bader)
- Oekologie von Hornmilben in alpinen Seggenrasen (P. Reutimann)
- Zikadenfauna des Unterengadins (H. Günthart)
- Zusammenhänge Vogelwelt - Zustand des Waldes (H. Jenny / G. Ackermann)

Publikationen

In der Reihe der Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchungen im Schweizerischen Nationalpark sind 1986 zwei weitere Lieferungen der "Oekologischen Untersuchungen im Unterengadin" erschienen:

10. Lieferung: A. Nadig: Heuschrecken (Orthoptera)
11. Lieferung: W. Eglin-Dederding: Netzflügler und Schnabelfliegen (Neuropteroidea. Mecoptera).

Frank, S. 1986: Die Raibl-Gruppe und ihr Liegendet im Oberostalpin Graubündens. Diss. ETH Zürich No. 8085.

Günthard, H. 1985: *Adarrus ernesti* n.sp., a new leafhopper species from the lower Engadine, Switzerland, (Hom., Auchenorrhyncha, Cicadellidae). Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 58: 401 - 404. 4 Abb.

Schloeth, R. et al. 1986: Schweizer Nationalpark Sonderheft, HB
Natur Magazin. Harksheider Verlagsgesellschaft, D-2000
Norderstedt.

2 Arbeitsberichte zur Nationalparkforschung:

- Dauerbeobachtungsflächen im Gebiet des Schweizerischen Nationalparks, August 1986 (Uebersicht über bisher angelegte Dauerbeobachtungsflächen, zusammengestellt von Th. Scheurer)
- Die Moosvegetation der Brandfläche Il Fuorn (Schweizerischer Nationalpark). Nach einem Manuskript von F. Ochsner, September 1986.

Ausbildung, Koordination und Information

Im Laufe der Arbeiten am Forschungskonzept zeigte es sich, dass den im Gelände ausgeschiedenen und verpflockten Dauerflächen, d.h. der Intensiv-Ebene des geplanten Raumordnungssystems, zeitliche Priorität zukommen muss. Solche Dauerflächen wurden von verschiedenen Forschern schon seit Jahrzehnten angelegt und deren Entwicklung registriert. Es erwies sich als sehr dringlich, verschiedene Verpflockungen zu erneuern, die Flächen in geeigneter Weise zu vermessen und zu sichern. Da die Vegetationsentwicklung auf den meisten Flächen schon vor 1950 registriert worden war, sind Dauerflächen im Park besonders geeignet, um den Einfluss der aktuellen Luftverschmutzung und der hohen Hirschbestände auf die natürliche Dynamik solcher Lebensgemeinschaften abzuschätzen. Da auch eine Uebersicht über die seit der Parkgründung eingerichteten Dauerflächen und die laufend erfassten Daten fehlten, schien es geboten, den uns von der SNG für Planungsarbeiten zugesprochenen Kredit vor allem für das Inventarisieren der Flächen und das Zusammentragen früherer Befunde einzusetzen. Herr Thomas Scheurer widmete sich denn auch überwiegend diesen äusserst wertvollen Dauerflächen. Wir verweisen auf den entsprechenden Arbeitsbericht zur Nationalparkforschung.

Die zur Langzeitbeobachtung eingerichteten Dauerflächen waren auch Thema der Klausurtagung, die vom 27. bis 29. Juni 1986 in Il Fuorn/Munt la Schera, in S-charl, im Val Minger und in Tamangur stattfand.

Ein neues Sammlungskonzept wurde verabschiedet, im Publikationswesen wurden neue Wege diskutiert.

Administrative Tätigkeit

Die ordentliche Sitzung der Kommission fand am 29. November 1986 in Bern statt, eine vorberatende Sitzung mit den Präsidenten der Subkommissionen, dem Direktor des Nationalparks, Konservator, Redaktor und Kassier am 4. November 1986 in Zürich.

Der Präsident: PD Dr. Bernhard Nievergelt

Commission suisse pour l'océanographie et la limnologie

Durant l'année 1986, la COL a poursuivi l'effort entrepris en 1985 après la réorganisation de la Commission, en se réunissant à 5 reprises. La répartition des tâches entre différents groupes de travail a permis de mieux cerner les problèmes liés à la promotion du secteur d'activité scientifique dont nous avons la charge. Pour marquer cette nouvelle phase de son existence, la COL a organisé un premier symposium à Berne le 1er mars 1986. Le succès remporté par cette manifestation a confirmé l'intérêt que soulèvent les sciences de la mer et des lacs dans notre pays, et constitué un encouragement pour la poursuite des efforts de la Commission. 21 posters ont été présentés par différentes équipes de recherches engagées dans les disciplines de la limnologie ou de l'océanographie. En dehors des exposés de synthèse (Prof. P. Tardent, K. Hsü et H. Oeschger), trois tables rondes ont permis d'ouvrir un débat sur l'avenir de plusieurs projets de recherches en cours (ODP, SDP, CRESP) et sur l'utilisation des stations marines pour des stages d'enseignement ou par des chercheurs individuels.

Les conclusions de cette dernière discussion ont servi de guide à un groupe de travail pour déterminer les stations à soutenir en priorité, pour élaborer de nouvelles règles concernant l'organisation des stages et la répartition des subsides. Ce nouveau règlement a été soumis pour approbation à la SHSN. Il est notamment prévu que les bénéficiaires informeront le groupe de travail "stations marines" de la COL sur l'organisation des stages et sur leur déroulement. Les cours devront, dans la mesure du possible, être ouverts aux étudiants d'autres universités.

Le bulletin OCEANOGRAPHIE-CH, dont le numéro 6 a paru en janvier 1987, connaît un succès grandissant puisque la liste de distribution comporte actuellement plus de 250 adresses. Ce bulletin constitue un moyen efficace de dialogue avec la communauté océanographico-limnologique suisse, tant pour l'informer des activités de la commission et de ses groupes de travail, que pour faire circuler des informations d'intérêt général.

En vue de l'accroissement de ses activités, la COL a décidé d'augmenter le nombre de ses membres, ce qui permet d'assurer une meilleure représentation des disciplines et des institutions de recherches. Elle a simultanément procédé à une révision de ses statuts, également soumise à la SHSN.

Le secrétaire: PD Dr François Nyffeler

Kommission für die Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Nachdem am 17.9.1986 zwischen den Kommissions-Mitgliedern und einem Vertreter der Birkhäuser Verlag AG, Basel/Therwil, weitere Verhandlungen über einen neuen Vertrag für den Druck und das Verlegen der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen (SPA) stattgefunden hatten, wurde diese Angelegenheit bei der Sitzung der Kommission am 22.10.1986 nochmals eingehend behandelt. Ein inzwischen überarbeiteter Entwurf für einen solchen Verlagsvertrag liegt nun vor und findet hoffentlich bald die nötige allseitige Zustimmung.

Damit die Gebühren für die eingelagerten Bände der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen möglichst niedrig gehalten werden können, wurde eine einmalige zeitbefristete Sonderverkaufsaktion mit stark reduzierten Preisen für ältere Bände durchgeführt. Diese Aktion ist gut angelaufen.

Im Berichtsjahr erschien Band 109 der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen mit der Arbeit: Meister, Christian: Les ammonites du Carixien des Causes (France). 209 S., 23 Taf., 147 Textfig., 7 Tab. Ein weiterer Band mit zwei Arbeiten über fossile Wirbeltiere befindet sich im Druck.

Der Präsident: Prof. Hans Rieber

Commission Suisse de recherche polaire (CSP)

L'année 1986 a vu la transformation de la CSP en un organe permanent placé sous les auspices de la SHSN, l'ASSH et, depuis cette année, l'Académie suisse des sciences techniques (SATW). Suite à cette transformation, la CSP s'est définitivement constituée et a été dotée de statuts.

La Commission s'est réuni deux fois au cours de l'année écoulée. Elle a mené à terme l'établissement d'un inventaire des activités et de la littérature suisses portant sur les régions polaires.

La CSP a continué à s'intéresser aux études polaires et au contact de ceux-ci avec les autorités fédérales, l'industrie suisse et les organismes internationaux pertinents. Elle a notamment poursuivi ses contacts avec le Comité arctique international et avec la "European Science Foundation". Elle s'est également mise en rapport avec le "Scientific Committee for Antarctic Research" (SCAR) où la possibilité lui sera désormais offerte de siéger avec un statut d'observateur.

L'événement marquant de l'année a été le symposium sur "La recherche polaire et la Suisse". Ce colloque, organisé par la CSP, a eu

lieu les 3 et 4 décembre 1986 à la Haute-Ecole de St-Gall. Réunissant une cinquantaine de participants provenant d'horizons divers (chercheurs, fonctionnaires, journalistes scientifiques, industriels), il avait pour but principal d'établir des contacts entre ceux qui s'intéressent aux recherches polaires - c'était la première fois qu'une telle possibilité leur était offerte - et d'initier les participants, sur une base multidisciplinaire, aux divers facettes des affaires polaires en général aussi bien qu'aux problèmes qui se posent à notre pays et notamment aux chercheurs suisses dans ce domaine. A en juger par les témoignages reçus, le symposium a été fort apprécié par les participants, de sorte qu'il faut espérer qu'il sera suivi par d'autres.

Le président: Prof. Lucius Caflisch

Publikationskommission SNG/SAGW

Im Berichtsjahr wurden von der Publikationskommission SNG/SAGW in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat die Vorbereitung abzw. die Herausgabe folgender drei Publikationen betreut und gefördert:

1. "Niederwil, eine Siedlung der Pfyn Kultur" (Herausgegeben von H.T. Waterbolk und W. van Zeist): Von dieser Publikation, welche die Veröffentlichung der in den sechziger Jahren vom "Biologisch-Archaeologisch Instituut" der Universität Groningen durchgeführten Grabungen in der jungsteinzeitlichen Siedlung Niederwil TG bezeichnet, waren 1978 bereits die Bände I "Die Grabungen" und II "Beilagen" erschienen. Der Schweizerische Nationalfonds, der Ende 1985 gebeten worden war, auch die Drucklegung von Band III "Naturwissenschaftliche Untersuchungen" zu subventionieren, verlangte im Frühjahr 1986 eine Reihe von Änderungen in dem ihm vorgelegten Manuskript. In der Folge erklärte sich das Amt für Archäologie des Kantons Thurgau bereit, diese Ueberarbeitung unter Fühlungnahme mit den Herausgebern vorzunehmen. Entgegen der ursprünglichen Annahme erwies sich diese Arbeit als sehr umfangreich. Damit es bei Band IV "Holzartefakte und Textilien" nicht zu ähnlichen Schwierigkeiten komme, wurde auch dieses Manuskript in Frauenfeld überarbeitet, ein Entgegenkommen, das gebührend verdankt sei. Ende 1986 war Band IV praktisch ganz, Band III weitgehend druckfertig. Es muss nun abgeklärt werden, ob die Herausgeber mit unserer Absicht einverstanden sind, aus Gründen der Zeitersparnis zuerst Band IV und erst anschliessend Band III in Druck zu geben. Auf jeden Fall ist mit der Fortsetzung der Veröffentlichung von Niederwil-Bänden im Jahre 1987 zu rechnen.

2. "Rislisberghöhle, Archäologie und Oekologie einer Fundstelle aus dem Spätmagdalénien bei Oensingen im Solothurner Jura" (Herausgegeben von H.R. Stampfli): Ein erster Band mit den Ergebnissen naturwissenschaftlicher Untersuchungen wurde 1983 veröffentlicht. In bezug auf Band II ist es leider zu Verzögerungen gekommen. Ob

die Drucklegung bereits im Jahre 1987 erfolgen kann, ist noch ungewiss.

3. "St. Lorenz Insel Studien" (Herausgegeben von H.-G. Bandi): Von dieser Publikation, die sich mit den Ergebnissen von Forschungsarbeiten des Seminars für Urgeschichte der Universität Bern auf der St. Lorenz Insel, Alaska, südlich der Beringstrasse befasst, war 1984 Band I "Allgemeine Einführung und Gräberfunde bei Gambell am Nordwestkap der St. Lorenz Insel, Alaska" erschienen. Nachdem die Bereinigung des Manuskriptes für Band II "Prähistorische Eskimogräber an der Dovelavik Bay und bei Kitnepaluk im Westen der St. Lorenz Insel, Alaska" Ende 1985 praktisch abgeschlossen war, nahm das Verfahren zur Bewilligung eines Druckkostenbeitrages viel Zeit in Anspruch. In bezug auf die Veröffentlichung der Auswertung der anthropologischen Funde in Band III ergaben sich Schwierigkeiten, indem durch den plötzlichen Tod des damit beauftragten Roland Menk Ende 1985 eine ganz neue Situation entstand. Dem Schweizerischen Nationalfonds musste vom Herausgeber ein Gesuch eingereicht werden, damit die umfangreichen Arbeiten für die Fertigstellung des Manuskriptes finanziert werden können. Dagegen ist die Vorbereitung des Manuskriptes für den Schlussband V bereits weitgehend abgeschlossen. Es handelt sich um die Arbeit von H.-R. Wicker "Die Eskimo der St. Lorenz Insel: Oekonomie und Akkulturation". Für Band IV, der sich mit der Untersuchung prähistorischer Siedlungsreste im Rahmen des Forschungsprogrammes befasst soll, liegen erst Teile des Manuskriptes vor.

Der Präsident: Prof. Hans-Georg Bandi

Commission pour les bourses de voyages d'études
concernant la botanique, la zoologie et les sciences de la terre

Séance de la Commission à Neuchâtel, sous la présidence du professeur Villy Aellen, le 19 février 1986.

26 candidatures ont été soumises à la Commission, 8 s'inscrivaient dans le cadre de la botanique, 12 dans celui de la zoologie et 6 dans le domaine des sciences de la terre.

Le montant total des requêtes s'élevait à Fr. 188'500.--. 5 bourses ont été allouées pour un montant total de Fr. 34'436.--. Les bénéficiaires sont les suivants:

Raymond Delarze, Institut de botanique, Lausanne. Né en 1956, docteurant. "Etudes des relations entre Orthoptéroïdes et structure du milieu herbacé tropical en Côte d'Ivoire" Fr. 10'000.--.

Philippe Clerc, Institut de botanique, Berne. Né en 1955, docteurant. "Etude des Usnées des Iles Canaries" Fr. 4'200.--.

Beat Schätti, Musée zoologique, Zürich. Né en 1953, doctorant. "Herpetologische Sammelreise in den Nord-Jemen". Fr. 9'000.--.

Christian Meyer, Institut de géologie, Berne. Né en 1956, docteur. "Recherches paléontologiques et paléoécologiques dans la région du Havre, France". Fr. 1'636.--.

Dr. Klaus F. Kaiser, Frohbergstrasse 21, Wiesendangen. Né en 1947. Professeur au Gymnase cantonal de Zurich. "Recherches de chronologie postglaciaire en Alaska". Fr. 10.600.--.

Le président: Prof. Philippe Küpfer

Commission du Prix Schläfli.

Deux affiches ont été préparées (français et allemand) signalant le dernier délai d'envoi (28 février) des manuscrits pour l'attribution du prix 1987.

En 1986, cinq candidats nous avaient envoyé leur manuscrit et c'est celui de M. A. Kiener qui a reçu le prix.

Le président: Prof. Paul E. Pilet

Commission de spéléologie

Activités scientifiques des membres

M. V. Aellen a poursuivi son activité de président du Comité scientifique du Centre national suisse de coordination pour l'étude et la protection des chauves-souris.

M. R. Bernasconi a participé au 9ème congrès de l'Union internationale de spéléologie (UIS) à Barcelone.

Dans le cadre de l'Assemblée annuelle des délégués de la Société suisse de spéléologie à Bevaix, une excursion géologique a été conduite par M.J. Meia dans la région karstique des Gorges de l'Areuse (NE).

M.I. Müller a présenté deux communications dans le cadre des "Journées de printemps 1986" organisées en l'honneur du professeur A. Burger par le Comité national suisse de l'Association internationale des hydrogéologues, l'une sur l'étude des isotopes en hydrogéologie, l'autre sur l'application des méthodes géophysiques en régions karstiques. D'autre part il a réalisé une étude dans le

Péloponnèse (Grèce) sur la fracturation et le biseau salé en région karstique côtière au moyen de méthodes géophysiques. Les résultats de ce travail ont été publiés dans le cadre d'un symposium sur les traçages souterrains (SUWT) qui s'est déroulé à Athènes.

Comme précédemment, M. J.-P. Tripet assure la coordination de l'élaboration des inventaires spéléologiques patroinés par la Commission de spéléologie de la SHSN et M. M. Audéat travaille aux inventaires du Jura vaudois, parties nord et ouest (voir points 2 et 3 ci-dessous).

Publications

Le fascicule 24 du Bulletin bibliographique spéléologique (Speleological Abstracts) a paru en automne 1986. D'une ampleur inaccoutumée, ce numéro contient 164 pages et près de 3350 analyses. Le rédacteur en est M. R. Bernasconi et l'administrateur M. J.C. Lalou, tous deux membres de la Commission de spéléologie. Cette publication périodique représente un outil de travail unique d'un niveau international incontesté.

L'Inventaire spéléologique de la Suisse, Tome II, canton du Jura, a paru en novembre 1986. Le manuscrit a été relu par M.M. V. Aellen et J.C. Lalou, au nom de la Commission de spéléologie. Cet ouvrage de 292 pages a été présenté le 27 novembre aux représentants de la presse écrite, de la télévision et de la radio en présence de représentants des autorités cantonales jurassiennes, en particulier de M.M. Mertenat, président du gouvernement jurassien.

Inventaires spéléologiques

Canton du Jura

Ouvrage paru en novembre 1986 (voir point 2 ci-dessus).

Jura bernois

Pas d'activité en 1986. Le matériel scientifique réuni jusqu'ici est gardé dans les dossiers de la Commission de Spéléologie de la SHSN.

Nord-vaudois

Poursuite de l'élaboration du manuscrit.

Jura vaudois occidental

Récolté des données en cours par M.M. Audéat.

Préalpes vaudoises et Plauteau vaudois

Récolte des données en cours.

Tessin

Pas d'activité en 1986 faute de temps et de collaborateurs.

Bâle et Laufonnais

Les recherches de terrain sont conduites par M. Th. Bitterli et se sont poursuivies en 1986.

Relations internationales

M. V. Aellen est, comme précédemment, membre du Conseil scientifique de la revue "Mémoires de biospéologie" (publication de la Société française de biospéologie).

M. M. Audétat, membre d'honneur du Bureau de l'Union Internationale de Spéléologie (UIS), participe en compagnie de M. J.C. Lalou aux travaux du Département enseignement spéléologique de l'Union; de son côté M. I. Müller est membre de la commission de physicochimie et d'hydrogéologie du karst de la même organisation.

M. R. Bernasconi poursuit son activité dans le cadre de l'UIS en temps que secrétaire adjoint et président de la commission de bibliographie.

Administration et activités diverses

La grotte du Chemin de Fer (NE) est maintenant dotée d'une grille spéciale permettant de laisser passer les chauves-souris mais interdisant, lorsque la porte est fermée, l'accès à la cavité. Cette mesure de protection a été prise grâce à une initiative de la Commission de spéléologie de la SHSN et à des contacts pris par cette dernière en 1983/84 avec la Commission de protection des cavernes de la Société suisse de spéléologie et avec l'université de Neuchâtel (Institut de zoologie). Cette grille réèle déjà son efficacité par le retour des chauves-souris.

La commission a tenu sa séance annuelle le 14 novembre 1986 à Berne.

Le président: Dr Jean-Pierre Tripet

Schweizerische Kommission für Umweltfragen

(kein Bericht)

Kommission für Weltraumforschung

Wissenschaftliche Tätigkeit

Delegationen, Reisen

Für die schweizerische Weltraumforschung besonders wichtige Reisen wurden von der Kommission finanziell unterstützt: A. Tammann für das ESO-ESA-ASSA Symposium über "Space Astronomy - Ground-Based Astronomy" (Wien, 26.-29.5.1986) und für "13th Texas Symposium on Relativistic Astrophysics" (Chicago, 15.-19. Dez. 1986). Mitglieder

der der Kommission sind mehrmals in Bern mit Bundesvertretern zusammen gekommen, um die Implementation des schweizerischen PRODEX Programmes zu besprechen.

Symposia und Oeffentlichkeitsarbeit

Zwei Mitglieder der Kommission (Huber, Tammann) wirkten als Dozenten an der Sommerschule in Alpnach (29.7.-8.8.) ohne dass eine finanzielle Beteiligung der Kommission nötig geworden wäre.

Internationale Beziehungen

Im Rahmen der ESA

Ein wesentlicher Teil der Kommissionsarbeit betrifft die Vertretung der schweizerischen Weltraumforschungs-Interessen in der ESA. Auf mehreren beschlossenen und geplanten ESA-Satelliten haben schweizerische Wissenschaftler Experimente. Prof. Hans Balsiger war Mitglied der Solar System Working Group (SSWG). Der Unterzeichnete vertrat die Schweiz zusammen mit den Bundesvertretern im Science Programme Committee (SPS); ausserdem war er Mitglied im Space Telescope Advisory Team (STAT).

Im Rahmen des COSPAR

Als Landeskomitee der COSPAR führte die Kommission die Korrespondenz mit deren Generalsekretariat und mit anderen Landeskomitees. Sie verteilte schriftliches Material der COSPAR an die Kommissionsmitglieder.

Andere

Mitglieder der Kommission hielten zahlreiche wissenschaftliche Vorträge im Ausland. Ein ausländischer Wissenschaftler (Dr. E. Gruen) wurde für einen Kolloquiumsvortrag im Physikalischen Institut Bern von der Kommission finanziell unterstützt. Zwei Nachwuchswissenschaftler (Frau Ursula Pauls, Herr Markus Aschwanden, beide ETH) erhielten Unterstützungen zur Teilnahme an der Sommerschule in Alpbach. Prof. Geiss amtete weiterin als Präsident der Space Research Commission der European Science Foundation.

Administrative Tätigkeit

Eine Sitzung der Kommission musste wegen Terminschwierigkeiten auf Januar 1987 verschoben werden. Dr. Trefzger amtete als Sekretär und Quästor der Kommission.

Die Kommission verteilte weltraumwissenschaftliches Material, das ihr u.a. von den Bundesbehörden zukam. Die Kommissionsmitglieder Balsiger, Geiss, Huber, Maeder und Tammann nahmen als Mitglieder der Eidgenössischen beratenden Kommission für Weltraumfragen an deren Sitzungen teil.

Der Präsident: Prof. Gustav Tammann